

30 000 Kilometer zum Rathaus und zurück

Standesbeamtin Waltraut Schmelz geht heute zum letzten Mal dienstlich „auf die Gemeinde“

Von Andrea Brückmann

MORSCHEN. 30 000 Kilometer ist sie Schritt für Schritt gegangen. Manchmal in Eile, manchmal versonnen. Eineinhalb Kilometer von Neumorschen ins Rathaus und eineinhalb Kilometer zurück nach Hause, 15 Jahre lang. Etwa 14 weitere Jahre hat sie den Weg zwei Mal am Tag gemacht. Denn während dieser Zeit arbeitete Waltraut Schmelz nicht nur halbtags als Standesbeamtin, sondern war auch Sekretärin des damaligen Bürgermeisters Joachim Kohlhaas - mit insgesamt einer vollen Stelle. Ob's regnete oder nicht und obwohl sie abzüglich der Wegzeit nur noch zwanzig Minuten Mittagspause hatte, Waltraut Schmelz ging zu Fuß. Insgesamt 29 Jahre lief sie nach Altmorschen ins Rathaus. Heute geht sie zum letzten Mal dorthin: sie gibt die Schlüssel ab und geht - in den Ruhestand.

Sie habe den Weg gebraucht, sagt die sportliche 60-erin, die im TSV Neumorschen seit 57 Jahren Gymnas-

tik macht, seit Boris Becker Tennis spielt, seit fast zehn Jahren die Walking-Gruppe leitet. Vieles, was sie tue, habe sie vorher wochenlang im Kopf bewegt. Und beim Laufen hat sie den Gedanken Beine gemacht.

Manchmal hat sie auch mit der Linde gesprochen, die an der Fußgängerunterführung gepflanzt wurde und die sie seitdem beim Wachsen beobachtet. Ein Baum im Wechsel der Jahreszeiten, das passt zu Waltraut Schmelz.

Die musste sich selbst manches Mal für ihre Brautpaare eine Methaper ausdenken. Die Arbeit mit den Menschen, die habe ihr Spaß gemacht, erzählt sie. „Ich könnte nicht in einem Büro sitzen, wo ich nur die Akten bewege.“ Als 14-Jährige begann sie bei der

Volksbank Melsungen eine Lehre zur Bankkauffrau. Über die ehrenamtliche Kassenverwaltung der damals noch selbstständigen Gemeinde Neumorschen kam sie zur öffentlichen Verwaltung. Und als Bürgermeister-Sekretärin kam sie zum Förderverein Kloster Haydau. Das alte Gemäuer ist ihr ans Herz gewachsen, drum macht sie ei-

nen Job auch noch weiter. Die Geschäftsstelle des Fördervereins hat jetzt in ihrem Haus in der Binsförther Straße 40 ihren Sitz. Auch töpfeln will sie dort künftig und noch mehr Sachen machen, „die ich mir jetzt noch nicht vorstellen kann“. Ruhestand, das heißt für Waltraut Schmelz wie bisher in ihrem Leben auch: in Bewegung sein.



Der Weg: Waltraut Schmelz, Standesbeamtin seit 29 Jahren, geht heute zum letzten Mal ins Mörscher Rathaus. FOTO: BRÜCKMANN

